

arbeitet. Aber zwischen dem Erzbistum Köln und dem Königreich England breitete sich eine fast rein clementistische Zone. Am Niederrhein hielten offen zu Clemens die Herzöge Wilhelm von Jülich und Rainald von Geldern¹⁾, heimlich wohl auch die beiden französischen Pensionäre, die Grafen Engelbert von der Mark und Adolf von Kleve.²⁾ Um das Bistum Lüttich hatte ein heißer Kampf zwischen dem Clementisten Eustachius Persant von Rochefort und dem Urbanisten Arnold von Horn getobt, bis sich Anfang 1380 letzterer durchsetzte.³⁾ Bischof Florenz von Utrecht sah sich im Besitz seines Bistums durch den Clementisten Arnold von Diane angefochten.⁴⁾ Herzog Wenzel von Luxemburg-Brabant neigte stark dem Papst von Avignon zu.⁵⁾ Bischof Johann von Kamerich (Cambrai) war wie seine Kollegen in Doornik und Tarwaan (Terouanne im Artois) Clementist.⁶⁾ Erst Flanderns Graf Ludwig hielt wieder zu Urban.⁷⁾ Des römischen Papstes stärkster Rückhalt in Westeuropa aber war das England Richards II. Zwischen Köln und Flandern die Partei Urbans zu stärken, war das erste Ziel des Kardinals; das zweite: ein Bündnis zwischen den Familien und Staaten der Könige Wenzel und Richard.

Zuerst versuchte der König am 9. Mai den Grafen Wilhelm von Berg durch Erhebung zum Herzog für seine Kirchenpolitik zu gewinnen⁸⁾; doch nahm dieser am 9. Juli auch von Frankreich eine Pension.⁹⁾ Bedeutsamer war der glückliche Ausgang des Lütticher Bistumsstreites.¹⁰⁾ Am schwersten wog der Stellungswechsel des Herzogs von Luxemburg.¹¹⁾

¹⁾ Sie lehnten die königlichen Aufnahmeurkunden in den Urbansbund ab, die im kurfölnischen Archiv liegen blieben; vgl. RTA. 1 Nr. 145, 3 u. 4. Dalois : S. 282 Anm. 3.

²⁾ Dalois : S. 282 Anm. 4 u. 5.

³⁾ Dalois 1 S. 273—276; Lindner 1 S. 114; Miebach in Annal. h. V. Niederrhein 87 S. 67—74.

⁴⁾ Dalois : S. 295 Anm. u. 4. ⁵⁾ Dalois S. 281.

⁶⁾ Dalois : S. 253f.

⁷⁾ Dalois . S. 255ff.

⁸⁾ UB. Niederrhein (ed. Lacomblet) 3 S. 743f. Nr. 848, 849.

⁹⁾ Ebenda 3 S. 745 Nr. 851

¹⁰⁾ Lindner : S. 114.

¹¹⁾ Lindner 1 S. 114f.; Haupt, Das Schisma d. ausgehenden 14. Jh.s in seiner Auswirkung auf d. oberrheinischen Landschaften (ZGOberrhein NS. 5, 1890, S. 33). - Publications de l'Institut de Luxembourg 24 S. 182; Dalois : S. 299.